

Verkehrswachstum: wenig Platz noch an Land und in der Luft

Dieser Beitrag berichtet über die Ergebnisse einer Analyse der vorliegenden Projektionen zur Entwicklung des weltweiten Straßenverkehrs bis zum Jahr 2030 und die davon erwarteten Auswirkungen.

Was ist zu erwarten im Hinblick auf die Entwicklung des weltweiten Straßenverkehrs in den nächsten 20 Jahren in den Industrieländern, den Schwellen- und Entwicklungsländern? Allein von China wird erwartet, dass die Zahl der Fahrzeuge (Pkw und Nutzfahrzeuge) von 2010 bis 2030 um 370 Mio. zunehmen wird, gekoppelt mit einem Ausbau des Straßennetzes von heute 65 000 km (an 4-spurigen Überlandstraßen) auf 110 000 km in 2030 und einer Zunahme der Stadtbevölkerung von 300 Mio. in 2000 auf 1000 Mio. in 2030 (Energy Facts Weekly 2010). Dieser Aufbau und Umbau wird mit einer starken Nutzung von Kohle einhergehen und mit der Herstellung von Zement, zwei Produktionsprozesse mit hoher Klimarelevanz; schon im Jahr 2006 hat China in der CO₂-Emission mit den USA gleichgezogen.

Nach Studien der Vereinten Nationen war im Jahr 2009 die Weltbevölkerung von insgesamt 6840 Mio. im Verhältnis 3,4 : 1 auf die Nicht-OECD-Länder (5297 Mio.) und die OECD-Länder (1543 Mio.) aufgeteilt. Im Jahr 2030 wird eine Weltbevölkerung von 8330 Mio. Menschen erwartet, mit 6710 Mio. in den Nicht-OECD-Ländern und 1622 Mio. in den OECD-Ländern, was einem Verhältnis von 4,1 : 1 entspricht.

Zukünftige Fahrzeugflotte

Die Weltfahrzeugflotte wurde für das Jahr 2009 auf 1003 Mio. geschätzt, mit einem Anteil von 823 Mio. Personautos (Pkw) und 180 Mio. Nutzfahrzeugen (Nfz). Die Zahl der Fahrzeuge in den Nicht-OECD-Ländern lag bei 323 Mio., die in den OECD-Ländern bei 680 Mio. (OPEC 2010). Die Weltautomobilproduktion betrug im Jahr 2008 rund 70,8 Mio. Fahrzeuge (59,1 Mio. Pkw und 11,7 Mio. Nfz).

Deutschland war zusammen mit den USA und Japan lange Zeit führend im Automobilbau; es steht nun an vierter Stelle hinter China. Die Weltautomobilproduktion deutscher Hersteller betrug 12 Mio. Fahrzeuge im Jahr 2008 (10,4 Mio. in 2009), mit fast gleichen Anteilen im Inland und Ausland, entsprechend einem Weltanteil von 17,4 % (VDA 2010). Deutsche Automobilhersteller wie Audi, BMW, Daimler